



P. Raconte

Ägypten als Tourist

Das Abenteuer einer Pauschalreise im Mai 2018

Inhalt

Einleitung

Vorgeschichte

Vorbereitungen

Der Technik-Rucksack wird voll

Der Reiseplan

Anreise und Nilkreuzfahrt

Tag 1

Tag 2

Karnak

Luxor

Tag 3

Ballonfahrt

Theben West

Fahrt nach Edfu

Tag 4

Tag 5

Tag 6

Tag 7

Philosophisches zur Nilkreuzfahrt

Hotelaufenthalt

Tag 8

Tag 9

Tag 10

Tag 11

Tag 12

Tag 13

Tag 14

Tag 15

Kurze Geschichten

Bakschisch

Die Geiergasse

Meine drei „Ehefrauen“

Sabine

Marina

Andrea

Bonus

Nachbemerkungen

Wichtiges auf einen Blick

Anmerkung

Das Titelbild

Marken und dergleichen

Einleitung

Vorgeschichte

Das Abitur stand vor der Tür und mit dem Abitur auch eine Reise. Die Wahl fiel auf Ägypten. Die Zufälle des Lebens brachten es mit sich, dass Vater und Sohn diese Reise gemeinsam machen sollten.

Also machten wir uns auf die Suche nach einer passenden Reise und fanden den Klassiker aus Kultur und Erholung, die Nilkreuzfahrt von Luxor nach Assuan (und wieder zurück) mit anschließendem Aufenthalt in Hurghada. Terminvorgabe war: zwischen mündlichem Abitur und Zeugnisausgabe, also außerhalb der Ferien.

Da nur der frühe Vogel die günstigen Preise schnappen kann, haben wir im Januar 2018 gebucht. Wohlgemerkt, nachdem uns die Schule Mitte Mai als ungefähren Zeitraum der mündlichen Prüfungen unverbindlich genannt hat. Sicherheitshalber haben wir dann noch eine Woche Abstand eingerechnet und den Abflug auf Ende Mai terminiert.

Zu langfristigen Planungen gehören kurzfristige Katastrophen. Die Anzahl der mündlichen Pflicht-Nachprüfungen war unerwartet hoch, sodass sich die mündlichen Prüfungen nach hinten verschoben. Kürzen wir es ab: Montagvormittag ist seine letzte Prüfung, Montagabend geht der Flieger nach Luxor. Man darf ja auch beim Pokern mal Glück haben.

Wobei, auch Flugzeiten können sich ändern... Hoffen wir mal!

Aktualisierung: Das Glück war uns hold, die Abflugzeit ist geblieben!

Vorbereitungen

Wie jeder weiß, gehört Ägypten zu den wärmeren Ländern dieser Erde. Gerade Ende Mai und im Juni ist dort mit Sonnenschein und hohen Temperaturen zu rechnen. Also muss man sich mit passender Kleidung, passendem Schuhwerk und Sonnenschutz versehen. Zum Sonnenschutz gehört nicht nur die Pamppe, die man sich auf die Haut schmiert (und das soll die Qualitätsprodukte der Hersteller nicht abwerten), sondern auch eine Sonnenbrille und eine Kopfbedeckung. Ich habe mich für diese Kombination entschieden:





Keine Angst, wir werden beide keine bunten, schwarzen oder gar Tennissocken oder Kniestrümpfe in Sandalen und kurzen Hosen tragen, und wir werden auf Doppelripp-Unterhemden verzichten.

Wir haben uns für ein Sonnenmittel mit Lichtschutzfaktor 50 aus der Sprühflasche entschieden. Natürlich gibt es in Ägypten Keime und Bakterien, mit denen der mitteleuropäische Organismus, vor allem der Verdauungstrakt, nicht vertraut ist, weshalb man Produkte, die mit Leitungswasser in Verbindung gekommen sind, meiden sollte, sofern man mehr von Land und Leuten sehen möchte, als Toilettenkabinen von innen. Und für den Fall, dass *Pharaos Rache* trotzdem zu- oder durchschlägt, benötigt man ein paar entsprechende Medikamente. Und vielleicht auch ein Desinfektionsmittel.

Menschen mit empfindlichen Atemorganen können beim ständigen Klimawechsel zwischen draußen heiß und drinnen kühl, sowie kühl mit Zugluft einen Schnupfen oder ähnliches davontragen. Auch hier sollte man als Tourist medikamentelle Vorsorge getroffen haben.

Ein wirksames Mittelchen gegen Insektenfraß ist ebenfalls angeraten, wenn man die Anzahl der unfreiwilligen

Blutspenden an fliegende Plagegeister auf ein erträgliches Maß reduzieren möchte. Ein Selbsttest zu Hause hat ergeben, dass die hiesigen Stechmücken eingesprühte Hautpartien meiden und stattdessen durch T-Shirts und ähnliches ihrer namensgebenden Berufung nachkommen. Wer allergisch auf Insektenstiche ist, sollte auch hier ein passendes Gegenmittel mitführen.

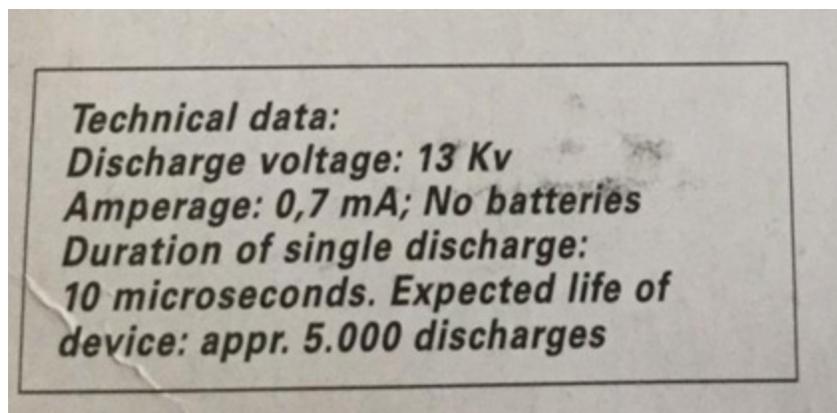
Kürzen wir auch hier ab, ein großes Sammelsurium an Medikamenten ist nötig:

- Kohletabletten, Immodium oder ähnliches und Elektrolyt bei Durchfall, Desinfektionsmittel
- Schmerzmittel für Leute, die von Kopfschmerzen betroffen sind
- Antiallergika
- Blasen- und klassische Pflaster
- Salbe gegen Sonnenbrand und allergische Reaktionen bei Insektenstichen

Ach so, Menschen mit sehr empfindlichem Gleichgewichtsorgan und Hang zur Reise- oder Seekrankheit sollten natürlich auch für eine Nilkreuzfahrt entsprechende Vorkehrungen treffen (glücklicherweise geht dieser Kelch an uns vorüber).

Kleiner Nachtrag: Von den Medikamenten haben wir 4 Kohletabletten, 4 Immodium akut und ein paar Kopfschmerztabletten verbraucht.

Gegen den Juckreiz nach einem Insektenstich sollte *Click-Away* mit Stromstößen wirken. Das Gerät ist kleiner als ein Daumen; einfach auf die Stelle halten und 5x den schwarzen Knopf drücken. Wir sind gespannt, ob es wirkt.



Auch hier ein Nachtrag: Wir hatten zusammen einen Insektenstich und keine Notwendigkeit, das Gerätchen zu testen. Möglicherweise fanden die lokalen Blutsauger andere Mitreisende appetitlicher.

Das Rote Meer ist ein Tauch- und Schnorchelparadies. Um letzteres genießen zu können, braucht man, neben Badebekleidung, auch eine entsprechende Ausrüstung. (Auf richtiges Tauchen verzichten wir.) Nachtrag: Darauf haben wir dann doch nicht verzichtet, siehe weiter unten.

Zur technischen Vorbereitung gehört natürlich auch, ein paar Details zur Stromversorgung zu kennen. Aus den Steckdosen in Hurghada kommen 220 Volt mit 50 Hz, in die Dosen die uns gewohnten Euro- und Schuko-Stecker. Letztere lassen sich verwenden, weil die Steckdosen in der

Regel keine Vertiefung haben, sondern direkt an der Wandoberfläche angeordnet sind. Bei Schuko-Steckern muss man auf die Erdung verzichten.

Stichwort Handy! Leider ist der Autor intellektuell überfordert, die Roaming-Tabelle seines Diensteanbieters zu verstehen, obwohl er durchaus in der Lage ist 1und1 zusammenzuzählen. Ein Anruf bei der Hotline ergab Roaming-Kosten, die bei ca. 1,90 € pro Minute liegen. Immerhin konnte ich Kosten fürs Datenroaming ermitteln, 24 Stunden liegen bei 15 €; dafür bekommt man ein Freivolumen von stattlichen 5 MB. Kein Schnäppchen...

Ein Ägyptisches Pfund entspricht in etwa 5 Euro-Cent, ein Euro hat also den Wert von ungefähr 20 Pfund. Das ist ein Wert, den man auch über den Daumen gut abschätzen kann.

Der Technik-Rucksack wird voll

Ohne Handy geht es ja gar nicht, auch wenn man nicht damit telefonieren kann, weil die Telefonkosten schnell exorbitante Ausmaße annehmen können. Es ist quasi immer dabei und dient als optisches Notizbuch, wenn die große Kamera im Rucksack bleiben muss. Und wir sind ja guter Hoffnung, ab und zu ein WLAN zu finden, um damit die Internet-Dienste zur Kommunikation nutzen zu können.

Mit dem Tablet entsteht dieser Blog, also muss es auch dabei sein. Foto-Apparate mit Zubehör und Wechseloptiken, externe Festplatte, mp3-Player, Kopfhörer, eBook-Reader usw., all das muss mit. Und all das will gefüttert werden. Also muss auch eine Mehrfachsteckdose eingepackt werden.

Der Reiseplan

Zur Reise gehört der Flug von Frankfurt nach Luxor, die Schifffahrt auf einem *Premium-Schiff* von Luxor nach Assuan und wieder zurück, sowie die Flüge von Luxor nach Hurghada und von Hurghada wieder zurück nach Frankfurt. Sehr loblich sind die Rail and Fly-Tickets, mit denen man auch von außerhalb mit öffentlichen Verkehrsmitteln zum Flughafen kommen kann.

Selbstverständlich gehört auch der Aufenthalt in einem 5*-Hotel (nach lokalem Standard) in Hurghada dazu. Die Ausflüge zu all den Tempeln und Sehenswürdigkeiten müssen wir vor Ort dazu buchen.

Anreise und Nilkreuzfahrt

Tag 1

Geplanter Abflug, 18:05 Uhr ab Frankfurt mit FlyEgypt, geplante Ankunft in Luxor: 23:15 Uhr. Laut Anzeigetafel steuern wir zwei Ziele an, Hurghada und Luxor. Der Flug geht also zuerst an Hurghada vorbei nach Luxor. Dort werden wir auschecken.

(Vor dem Weiterflug nach Hurghada werden in Luxor die Nilkreuzfahrer der Vorwoche aufgenommen. Das Nachtflugverbot in Frankfurt verhindert (dankenswerterweise) in dieser Nacht den Rück- oder Weiterflug nach Frankfurt. Eigentlich ist diese Route ganz vernünftig, liegt doch Hurghada von Luxor aus gesehen mehr oder weniger auf dem Rückweg nach Frankfurt.)

FlyEgypt lässt den Check-In von Fraport abwickeln. In Frankfurt in Terminal 2. Die Check-in-Schalter öffnen sehr genau zwei Stunden vor Abflug. Als wir gegen 15:50 Uhr in der Schalterhalle ankamen, hatte sich bereits eine lange Schlange gebildet. Nach einer Stunde hatten wir schließlich eingchecked und konnten uns auf den Weg zum Gate begeben.

Das Terminal 2 ist zweistöckig ausgelegt, unser Flugsteig E6 ist im oberen Stockwerk und in einem eher abgelegenen Teil des Flughafens. Vorher jedoch muss man die Bundesrepublik verlassen. Die Passkontrolle für volljährige Europäer ist vollständig automatisiert. Man legt den Pass auf

den Scanner vor der Schleuse. Wenn die Maschine den Pass lesen kann, wird der Eintritt in die Passkontrollkammer freigegeben. Drinnen stellt man sich an den vorgesehenen Platz, die Schleuse schließt sich, und eine Kamera startet den Scan. Immerhin gibt ein Monitor wieder, welches Gesicht man gerade macht. (Offenbar ist das System nicht darauf ausgelegt, Stimmungen zu erkennen, denn nach der langen Wartezeit am Check-In war das Gesicht, das in meinem Monitor gezeigt wurde, eher ausreiseverhindernd.)

Im Vergleich zu anderen Fluggesellschaften sind die Uniformen von FlyEgypt eher leger. Das Kabinenpersonal trägt Jeans und andere Hosen, die Uniformität wird mit weißen Hemden und Blusen mit dem passenden Anstecker gewahrt.

Erstaunlicherweise sind die Beschriftungen im Flugzeug hauptsächlich auf türkisch und englisch, es gibt kaum arabische Schriftzeichen. Gleich nach dem Start wird der Antrag auf Erteilung eines Visums verteilt. Welche Adresse in Ägypten muss ich denn eintragen? Das Schiff? Das Hotel? Welches Datumsformat wird für das Geburtsdatum erwartet, Tag-Monat-Jahr oder Monat-Tag-Jahr? Fragen über Fragen.

Eine Nachfrage bringt das Ergebnis, dass das Datumsformat egal zu sein scheint. Luxor scheint als Adresse auszureichen. Mal hören, was die Behördenvertreter bei der Einreise dazu sagen.

Nachtrag: Die Zöllner sagten, wenn ich mich recht erinnere, gerade mal „Hello“. Der Visa-Antrag wurde ungesehen bestätigt und der Reisepass abgestempelt.

Unser Flugzeug ist eine Boeing 737-800 mit einer erstaunlich großen Beinfreiheit. Auch Menschen von etwa 1,95 m, wie mein Sohn, können die Beine fast komplett